

3. **B e d i n g u n g.** Die beste Zeit dazu ist zeitlich im Frühjahr, so wie der Schnee und das Wasser von den Wiesen ist, mit **K o m p o s t** oder **G e m i s c h e r d e** und **T e i c h s c h l a m m**, nachdem geeget wurde, mit 6 bis 8 Fuhren auf die Meze, zum Ueberstreuen. Nur da, wo man sicher ist, daß das Schneewasser den aufgestreuten Dung im Frühjahre nicht wegnimmt, thut man besser, ihn im Herbst auf die Wiesen zu bringen. **A s c h e** nimmt man wenigstens 3 Mezen auf 1 Meze Wiese, am besten aber 6 bis 8 Mezen¹⁾. Wenn man selbst so viel nicht erzeugt, so kaufe man sie, und erinnere sich stets an das Sprichwort: **W e r A s c h e** für seine Wiesen kauft, dem kostet sie nichts, wer sie aber ersparen will, der bezahlt sie doppelt²⁾. **F e d e r v i e h m i s t** nimmt man, so viel man haben kann, zum Ueberstreuen. **M i s t j a u c h e** wird im Frühjahr, zur Hälfte mit Wasser verdünnt, auf die Wiesen gebracht, 4 bis 5 große Fässer, jedes auf 2 Pferde, auf 1 Meze. Die **U e b e r r i e s e l u n g** mit Wasser den Sommer über, darf nur zur **N a c h t z e i t** geschehen; hier läßt sich kein bestimmtes Verhältniß angeben.

4. **E n t w ä s s e r u n g** der nassen, sumpfigen Wiesen; hier lassen sich ebenfalls keine allgemeinen Verhältnisse angeben³⁾.

W i e s e n - A r b e i t e n.

M ä h e n. Ein Mäher kann in einem Arbeitstage 2 Mezen Wiesen recht leicht mähen, und wenn er stark und willig ist, auch wohl $2\frac{1}{2}$ Mezen; will man jedoch die Wiesen gut gemäht, d. h. das Gras recht dicht vom Boden weggenommen haben, so darf man nicht zu viel fordern, sondern mit 2 Mezen täglich zufrieden seyn.

1) Auf vermoosten Wiesen thut Kalk in einer geringeren Quantität besser.
A. d. S.

2) Hier bemerke ich, daß Steinkohlenasche der Holzasche vorzuziehen und auch billiger zu haben ist.
A. d. S.

3) Nur muß man die nothwendigen Gräben und Stollen nicht etwa dem Auge nach anlegen, — weil man sich sehr leicht täuscht, und dann alle Auslagen umsonst macht; — sondern mittelst der Wasserwage durch das Nivelliren. Herr Sebastian Graf Trautmannsdorf hat jüngst eine treffliche Anweisung herausgegeben; und darin das Nivellir-Instrument beschrieben, welches nicht mehr als 18 fl. W. W. kosten dürfte, und dem Landwirthe fast unentbehrlich ist.
A. d. S.